

HELNWEIN

ATEMLOS

Eröffnung 13|06
Gespräch Bild & Mensch 14|06

Donnerstag | Freitag | 19:00
Kammerhofmuseum Gmunden

"Ich glaube, dass alle Arbeiten eines Künstlers im Grunde immer nur um ein einziges zentrales Anliegen oder Motiv kreisen. Und jedes Werk so etwas wie ein neuer, mehr oder weniger erfolgreicher Versuch ist, sich diesem Grundthema zu nähern, es sichtbar zu machen, zu fassen, zu formulieren, obwohl es im Prinzip immateriell, und daher nicht fassbar ist, und keine Form hat."

Gottfried Helnwein

Eine Ausstellung der Salzammergut Festwochen Gmunden

Ausstellungsdauer: 13. Juni – 28. Juli 2024

Ausstellungsort: Kammerhofmuseum Gmunden
Kammerhofgasse 8, 4810 Gmunden

Kurator: Gottfried Helnwein

Organisation: Gertraud Pöstlberger
Salzammergut Festwochen Gmunden

Werke: 23

Katalog: Erhältlich im Shop des Kammerhofmuseums Gmunden
(ISBN 978-3-200-09829-9, EUR 25).

Kontakt: Salzammergut Festwochen Gmunden
Theatergasse 10 | 4810 Gmunden
T +43 (07612) 70630
karten@festwochen-gmunden.at
www.festwochen-gmunden.at

Presse Anita Bruckschlögl
T +43 (07612) 70630 | M +43 (0)699 10434709
presse10@festwochen-gmunden.at

Gottfried Helnwein

ATEMLOS

13.6.2024 – 28.7.2024

Den Salzammergut Festwochen Gmunden ist es gelungen, den international renommierten Künstler Gottfried Helnwein für eine Ausstellung in der Traunseestadt zu gewinnen. Diesen Donnerstag eröffnet die von Gottfried Helnwein persönlich kuratierte Werkschau im Kammerhofmuseum und der Bürgerspitalkirche Gmunden in Anwesenheit des Künstlers.

Gmunden, 13. Juni 2024 – Gottfried Helnwein, geboren 1948 in Wien, ist für seine provokanten und oft verstörenden Bilder bekannt, die sich mit Themen wie Gewalt, Schmerz und sozialer Ungerechtigkeit auseinandersetzen. Seine Werke, die Malerei, Fotografie und Installationen umfassen, gehen unter die Haut und bleiben lange im Gedächtnis. Helnwein gelingt es, mit seinen hyperrealistischen Darstellungen eine tiefgehende emotionale Wirkung zu erzielen und Betrachter:innen in seinen Bann zu ziehen.

Die Ausstellung „Atemlos“ greift diese Charakteristika seiner Kunst auf und versammelt Arbeiten, die die große Bandbreite von Helnweins Schaffen widerspiegeln. Vom ikonischen Bild des verletzten Kindes bis hin zu großformatigen Porträts, die einen erschütternden Blick auf die menschliche Seele werfen, zeigt „Atemlos“ die ungeschönte Realität unserer Welt. „Meine Arbeit war eigentlich immer ein Versuch, mit dem, was auf mich wirkt, zurechtzukommen oder darauf zu reagieren“, sagt Gottfried Helnwein.

Der Ausstellung, die völlig neue bis jetzt unveröffentlichte Werke Helnweins enthält, ging Anfang des Jahres eine Kunstinstallation auf dem Rathaus und dem Stadttheater Gmunden voraus die viel Aufmerksamkeit erregt hat. „Wir sind stolz darauf, dass wir gemeinsam mit der Stadtgemeinde Gmunden einen Künstler von Weltrang für Gmunden gewinnen konnten. Natürlich haben die großformatigen Werke Gottfried Helnweins einen intensiven Dialog ausgelöst, denn gute Kunst polarisiert immer und löst ein Gefühl bei Betrachter:innen aus. Die Reaktionen waren vielfältig, von Begeisterung, positivem Zuspruch bis hin zu Erregung und Sorge“, sagt Dr. Johanna Mitterbauer, kaufmännische Geschäftsführerin der Festwochen. „Wir laden mit all unseren künstlerischen Veranstaltungen zum Dialog ein und wollen Kunst in den Mittelpunkt stellen“.

Mithilfe eines treuen Festwochenförderers und Freundes von Gottfried Helnwein konnte man bereits 2019 den Künstler bei Festwochenveranstaltungen begrüßen und mit ihm ins Gespräch kommen. Dass nun die Ausstellung „Atemlos“ im Kammerhofmuseum realisiert wird, ist eine Sensation. Dazu beigetragen hat sicherlich auch Helnweins Verbundenheit mit der Region: „Ich habe in meiner Kindheit einige Sommer am Traunsee verbracht und sogar den Traunstein bestiegen. Das Salzammergut, mit seinen Seen und Bergen, ist sicher einer der faszinierendsten magischen Orte Europas“, verriet Helnwein im Jänner.

INNOCENCE BETRAYED – VERRATENE UNSCHULD

Als zentrales Motiv dient Helnwein die Figur des verletzbaren und wehrlosen Kindes, das stellvertretend alle psychologischen und gesellschaftlichen Ängste verkörpert. Gewalt an den schwächsten Menschen wird zum Symbol der Unterdrückung und Bedrohung, der Grausamkeit wie des Zynismus, dabei fokussiert Helnwein auf den ideologischen und physischen Missbrauch von Kindern. Ein weiteres zentrales Thema der Ausstellung ist die Auseinandersetzung mit historischen und politischen Ereignissen. Helnwein greift Themen wie den Holocaust, Kriege und politische Unterdrückung auf und setzt sie in erschütternde Bildkompositionen um.

Diese Werke sind nicht nur künstlerisch beeindruckend, sondern auch ein kraftvolles Statement gegen das Vergessen und die Gleichgültigkeit.

„Physische Gewalt erkannte Helnwein rasch als augenfällige Oberfläche, hinter der sich die latenten und jahrelangen psychischen und mentalen Folgen und Traumata der Verletzungen und Verwundungen verbergen“, erläutert der Kunsthistoriker Carl Aigner. Schon Mitte der 1960er Jahre begannen erste Aktionen zum Thema Gewalt in Form von Selbstverletzungen mit Rasierklingen oder Schikanten sowie erste Bandagierungshandlungen wie bei seinem berühmtem Selbstportrait „Der Schrei“, die er Jahre später etwa in der Serie „The Murmur of the Innocents“, weiterführte.

Durch die Verbindung des Schreckens und der Gewalt mit jenen nicht minder bezwingenden Bildern der Schönheit, der Stille und Ruhe entsteht eine einzigartige, eindringliche Wirkung, die sich tief in die Seele der Betrachter:innen einbrennt. Häufiges Oszillieren zwischen blasphemischen Motiven, ja zwischen Tabubruch und Klischee, verunsichern. Das Gute und das Böse sind hier nicht sauber getrennt, die Blicke, die uns diese unschuldigen Wesen zuwerfen, ziehen an und stoßen gleichzeitig ab. Helnwein scheint ein Sensorium für jenen faszinierenden Schrecken des ganz und gar Unerträglichen zu haben, von dem man dennoch seine Augen nicht lassen kann.

VERNISSAGE

Eröffnet wird „Atemlos“ am 13. Juni 2024 um 19:00 Uhr in Anwesenheit des Künstlers. Tags darauf folgt ein Künstlergespräch (14. Juni 2024 | 19:00 Uhr) ebenfalls im Kammerhofmuseum Gmunden. Im Gespräch mit OÖN-Kulturchef Peter Grubmüller wird Gottfried Helnwein nicht nur seine eigene Biografie, sondern auch seine künstlerischen Zugänge erörtern. Da das Interesse groß ist, empfiehlt sich eine Anmeldung unter karten@festwochen-gmunden.at.

BEGLEITPROGRAMM

Einblicke in die Ausstellung sowie die Möglichkeit, sich vertiefend mit den Themen der Ausstellung auseinanderzusetzen, bieten die sonntäglichen Führungen. Darüber hinaus können Besucher:innen am 7. und am 28. Juli beim ART WALK GMUNDEN einen Blick hinter die Kulissen der Kunstriviera Gmunden werfen und Einblick in das umfassende Kunstprogramm der Traunseestadt erhalten. Auch dazu kann man sich unter karten@festwochen-gmunden.at anmelden.

Die Salzammergut Festwochen Gmunden sind ein jährlich stattfindendes Kulturfestival, das seit über 37 Jahren ein vielfältiges Programm aus Kunst, Musik, Architektur, Theater und Literatur bietet. Es gilt als eines der wichtigsten Kulturereignisse mit Strahlkraft weit über die Region hinaus. Unter dem Jahresmotto ZENTRALE FRAGEN, GROSSE EMOTIONEN möchte man heuer gesellschaftlichen Dialog fördern, Poesie an den Traunsee holen und Mußestunden in der Sommerfrische ermöglichen. Programm: www.festwochen-gmunden.at

Die Eröffnung der Ausstellung ist öffentlich, Museumstickets können vorab oder direkt im Kammerhofmuseum Gmunden bezogen werden. Museumseintritt: Erwachsene € 10, Kinder & Jugendliche bis 19 Jahre € 3. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag 10:00 – 15:00 Uhr

Christian Hieke
Künstlerischer Geschäftsführer

Johanna Mitterbauer
Kaufmännische Geschäftsführerin

Pressebilder

Sie haben die Möglichkeit, Portraitfotos sowie folgende Bilder der Ausstellung „Atemlos“ auf www.festwochen-gmunden.at im Bereich Presse abzurufen. Rechtlicher Hinweis: Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Ausstellung der Salzkammergut Festwochen Gmunden abgebildet werden.



Gottfried Helnwein

The Disasters of war 28, 2011

Öl und Acryl auf Leinwand

200 x 162,5 cm

Privatsammlung Irland

@ Gottfried Helnwein / Bildrechte Gmunden, 2024



Gottfried Helnwein

American Prayer, 2000

Öl und Acryl auf Leinwand

214 x 188 cm

Sammlung Blaue Butter

@ Gottfried Helnwein / Bildrechte Gmunden, 2024



Gottfried Helnwein

Red Gun I, 2000

Öl und Acryl auf Leinwand

274 x 304 cm

Sammlung Blaue Butter

@ Gottfried Helnwein / Bildrechte Gmunden, 2024



Gottfried Helnwein

Gray Mouse 1, 2012

Öl und Acryl auf Leinwand

160 x 224 cm

Sammlung Blaue Butter

@ Gottfried Helnwein / Bildrechte Gmunden, 2024



Gottfried Helnwein
The Disasters of War 32, 2012
Öl und Acryl auf Leinwand
200 x 133 cm
Privatsammlung Irland
@ Gottfried Helnwein / Bildrechte Gmunden, 2024



Gottfried Helnwein
The Disasters of War 30, 2012
Öl und Acryl auf Leinwand
150 x 224 cm
Sammlung Blaue Butter
@ Gottfried Helnwein / Bildrechte Gmunden, 2024



Gottfried Helnwein

The Murmur of the Innocents 04, 2009

Öl und Acryl auf Leinwand

160 x 231cm

Privatsammlung Wien

@ Gottfried Helnwein / Bildrechte Gmunden, 2024



BIOGRAFIE

Gottfried Helnwein wurde am 8. Oktober 1948 in Wien geboren, besuchte von 1965 bis 1969 die Höhere Graphische Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt in Wien und studierte von 1969 bis 1973 Malerei in der Meisterklasse Professor Rudolf Hausner an der Akademie der bildenden Künste Wien. Inspiriert von der amerikanischen Pop Art, begann Helnwein Anfang der 1970er-Jahre mit performativer Kunst auf der Straße sowie mit fotografischen Aktionen in seinem Atelier und im öffentlichen Raum. Seine durch Außergewöhnlichkeit, Eindringlichkeit und technische Brillanz bestechenden Werke – sei es als Maler, Zeichner oder Bühnenbildner – begründeten Helnweins Ruf als Künstler von Weltrang.

Unzählige Ausstellungen auf nahezu dem gesamten Globus oder seine Zusammenarbeit mit herausragenden Persönlichkeiten wie Muhammad Ali, den Rolling Stones, Sean Penn, Falco, Andy Warhol, Marlene Dietrich, der Hard Rock Band Scorpions oder der Industrial Metal Band Rammstein sind in Gottfried Helnweins Lebenslauf ebenso zu finden wie sein Engagement gegen autoritäre Erziehung, Wettrüsten, Verschmutzung der Umwelt und gegen Gewalt an Wehrlosen, Frauen und vor allem Kindern. In einem durchaus als Kompliment aufzufassenden Kommentar zum Oeuvre des Künstlers findet sich der Satz: „Es gehört zu Helnweins künstlerischer Strategie, es dem Betrachter nicht zu ermöglichen, sich seinen Werken gegenüber neutral zu verhalten.“ Zahlreiche Preise und Ehrungen würdigen das Schaffen eines der bedeutendsten Künstler Österreichs.

Seit 1997 lebt und arbeitet Gottfried Helnwein abwechselnd in Südirland und in Los Angeles. Er ist verheiratet, Vater von vier Kindern und besitzt seit 2004 auch die irische Staatsbürgerschaft. Seine letzte Solo Ausstellung "Fact & Fiction" anlässlich seines 75igsten Geburtstags, fand von 25. Oktober 2023 - 11. Februar 2024 in der Albertina Wien statt und erreichte mit 300.000 Besucher:innen den Besucherrekord eines lebenden Künstlers in der Geschichte der Albertina. Sie übertraf sogar die Helnwein Retrospektive 2013, die mit 250.000 Besucher:innen die erfolgreichste Ausstellung in der Geschichte der Albertina war.

Zum Salzkammergut hat Gottfried Helnwein eine spezielle Beziehung: „Ich habe in meiner Kindheit einige Sommer am Traunsee verbracht und sogar den Traunstein bestiegen. Das Salzkammergut, mit seinen Seen und Bergen, ist sicher einer der faszinierendsten magischen Orte Europas. Ich halte lokale Kulturtraditionen für sehr wichtig. Gerade in dieser Zeit der globalen Kommerzialisierung und Nivellierung durch seelenlose, industrielle Pseudo-Ästhetik sind authentische, durch Jahrhunderte entstandene kulturelle Traditionen von elementarer Bedeutung. Die Geschichten, Lieder und Bilder, die Menschen seit Generationen in ihrem kollektiven Gedächtnis in ihrem Herzen tragen, sind Ausdruck ihrer Identität und Würde. Ich finde es wunderbar, wenn bestimmte Regionen für einen kurzen Augenblick der Welt ihre eigene und eigenständige Kultur präsentieren können.“